

Fachstelle Wohnformen - Postfach 10 60 22 - 70049 Stuttgart

**An alle vollständig selbstverantworteten
Wohngemeinschaften und anbietergestützten
ambulant betreuten Wohngemeinschaften
in Baden-Württemberg**

**Fachstelle
ambulant unterstützte
Wohnformen (FaWo)
Baden-Württemberg**

Christiane Biber
Tel. 0711 6375-763
Christiane.Biber@kvjs.de
Thomas Kallenowski
Tel. 0711 6375-762
Thomas.Kallenowski@kvjs.de

Stuttgart, 13. Oktober 2016

Landesweite Bestandserhebung Wohngemeinschaften 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fachstelle ambulant unterstützte Wohnformen (FaWo) wurde vom Land Baden-Württemberg eingerichtet, um die zukunftsfähige Neuausrichtung der Wohn- und Pflegelandschaft im Land durch breit angelegte Information, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit und Beratung zu unterstützen.

Im Rahmen der Umsetzung dieser Aufgabenstellung wurde bereits im letzten Jahr eine Bestandserhebung unter den Wohngemeinschaften gemäß Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz (WTPG) in Baden-Württemberg durchgeführt. Den entsprechenden Bericht zur Bestandserhebung ambulant betreuter Wohngemeinschaften in Baden-Württemberg 2015 finden Sie auf der Homepage der Fachstelle (www.kvjs.de/soziales/fawo-fachstelle-fuer-ambulant-unterstuetzte-wohnformen).

Vor dem Hintergrund einer aktuell hohen Dynamik im Bereich der geplanten und gegenwärtig bestehenden Wohngemeinschaften und angesichts des großen Informations- und Austauschbedarfs bei Planenden und Betreibern sind die erhobenen Daten für alle Beteiligten von hohem Interesse. Daher ist Ihre Teilnahme an dieser Erhebung sehr wertvoll.

In der Anlage erhalten Sie heute einen dreiseitigen Fragebogen mit der Bitte, diesen auszufüllen. Die Bestandserhebung bezieht sich auf den Stichtag 30.06.2016 und zielt auf eine Vollerhebung der ambulant betreuten Wohngemeinschaften ab, da nur auf diese Weise eine landesweite Analyse der Gesamtsituation darstellbar und ein Vergleich zum Vorjahr möglich ist. Da die Daten für die Auswertung ausschließlich aggregiert verarbeitet werden, sind Rückschlüsse auf einzelne Einrichtungen bzw. Angebote nicht möglich.



Im Rahmen der Erhebung im letzten Jahr wurde ein Landesverzeichnis der ambulant betreuten Wohngemeinschaften erstellt, um Interessierten (z.B. potentiellen Mietern, Angehörigen, Initiatoren, Kommunen) eine gemeinsame Plattform zu bieten, die auch auf der Homepage der Fachstelle zur Verfügung steht. Diese möchten wir mit Hilfe der diesjährigen Bestandserhebung aktualisieren. In dem Verzeichnis werden keine Adressen der Wohngemeinschaften veröffentlicht, sondern nur der jeweilige Landkreis/Stadtkreis, die Zielgruppe und die Kontaktdaten der Ansprechpartner. Sie haben die Möglichkeit, der Aufnahme in das Verzeichnis zuzustimmen bzw. diese abzulehnen.

Wir bitten Sie den Erhebungsbogen auszufüllen und bis zum 04.11.2016 an die Fachstelle ambulant unterstützte Wohnformen zu übermitteln. Dies kann auf unterschiedliche Weise erfolgen, per Post, mittels Fax unter der Nr. 0711 6375 – 761 oder per Email: fawo@kvjs.de. Der Erhebungsbogen wird auch zum Herunterladen auf der Homepage der Fachstelle verfügbar sein: www.kvjs.de/soziales/fawo-fachstelle-fuer-ambulant-unterstuetzte-wohnformen. Hier finden Sie sowohl den Fragebogen für ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Unterstützungs- und Versorgungsbedarf als auch für Menschen mit Behinderung.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne unter den angegebenen Kontaktdaten zur Verfügung.

Für Ihre Mitwirkung an der Bestandserhebung bedanken wir uns schon jetzt sehr herzlich bei Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Christiane Biber und Thomas Kallenowski

Hier noch einige praktische Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

Auf dem Deckblatt werden die Adressdaten und Ansprechpartner der jeweiligen Wohngemeinschaft erfragt. Auf Seite 1 des eigentlichen Erhebungsbogens werden einige Basisangaben sowie vertiefende Fragestellungen abgefragt. Die Seite 2 ermöglicht hauptsächlich qualitative Angaben.

Bitte füllen Sie nur die farbig unterlegten Kästchen aus bzw. kreuzen Sie die weißen Kästchen an. Bei manchen Fragen sind eigene Ergänzungen möglich. Bitte beachten Sie ebenfalls, dass die Summe der Angaben unter Punkt 2 bei den Fragen nach dem Alter und der Pflegestufe der Bewohner die Gesamtbewohnerzahl ergibt.